

1 Kommaschildlaus an Apfel

Auf den Zweigen der Äpfel sind nun die ersten Krabber der Kommaschildlaus als kleine helle Punkte zu finden. Sie schlüpfen seit Mitte der Woche am südlichen Standort Haseldorf aus den Eiern unter dem kommaförmigen Schild und sind dann nach und nach am Stamm und auf den Ästen unterwegs. Anschließend setzen sich die Krabber fest, beginnen zu saugen und bilden später den schützenden Schild neu aus.

Bei einer Maßnahme mit Teppeki (Wirkstoff: Flonicamid) (70 g/ha und je m Kronenhöhe) gegen Blattläuse (Mehlige Apfelblattlaus) in den kommenden Tagen können Sie in mit Kommaschildläusen sichtbar befallenen Anlagen die Nebenwirkung zur Bekämpfung der Krabber der Kommaschildlaus nutzen. Teppeki hat die Bienenschutzkennzeichnung B2, darf also nur nach Ende des Bienenfluges bis max. 23:00 Uhr in blühenden oder von Bienen beflugten Kulturen (auch Abdrift auf blühende Unkräuter beachten!) eingesetzt werden.

Ferner ist das mit B1 als bienengefährlich eingestufte Produkt Movento SC 100 (Zul-Nr. 008007-00, Wirkstoff: Spirotetramat, 0,75 l/ha und je m Kronenhöhe, max. 2 Anwendungen) gegen Schildlaus-Arten und speziell auch gegen Deckelschildläuse zugelassen. Movento SC 100 ist als nützlingsschädigend eingestuft.

Zu beachten ist, dass Kommaschildläuse nicht nur an Apfel vorkommen, sondern in Schleswig-Holstein auch an Süßkirsche festgestellt wurden. Hier kann die Zulassungserweiterung für Movento SC 100 (0,75 l/ha und je m Kronenhöhe, max. 2 Anwendungen; Wartezeit 21 Tage) genutzt werden. Beachten Sie auch hier die B1-Auflage! Movento SC 100 darf ferner in Kirschen nur alle zwei Jahre auf der gleichen Fläche eingesetzt werden.

Außerdem ist zu beachten, dass bei Nachfolgearbeiten in behandelten Kulturen bis unmittelbar vor der Ernte lange Arbeitskleidung und festes Schuhwerk zu tragen sind.

Nicht unter allen vorhandenen Schilden finden sich lebende Eier bzw. Krabber, viele sind alt oder durch ein Loch als parasitiert zu erkennen.



Foto: Elke Mester

Krabber/Crawler der Kommaschildlaus



Foto: Elke Mester

Kommaschildläuse an Kirschen



Foto: Elke Mester

Parasitierte Kommaschildläuse

2 Erster Fang der Marmorierten Baumwanze (*Halyomorpha halys*) in Schleswig-Holstein

Die Marmorierte Baumwanze schädigt seit mehreren Jahren durch ihre Saugtätigkeit die Obst- und Gemüsekulturen in Südeuropa. Diese eingeschleppte Wanzenart verbreitet sich seit mehreren Jahren auch in Deutschland von Süden nach Norden. Am 22.05.2023 wurde nun das erste Exemplar durch den Pflanzenschutzdienst in einer Klebefalle in Pinneberg gefangen.

Achten Sie zukünftig auf diese Wanzenart, deren Merkmale nachfolgend kurz dargestellt werden. Ausführlichere Informationen sowie Hinweise zur Unterscheidung von der Grauen Gartenwanze finden Sie auch in den OVR-Mitteilungen 2/2022 auf S. 45 – 56.



Die Reihen mit bis zu fünf hellen Flecken auf dem Rücken sind hier nur schwach zu sehen.



Gut zu erkennen sind die transparenten Flügelteile ohne Punkte sondern mit Längsstrichen.

Die Marmorierte Baumwanze:



Typisch für die Marmorierte Baumwanze ist, dass das Antennenglied im, sowie vor und nach dem Knick weiß ist.

Ein weißer, nach vorne gerichteter Dorn auf der Unterseite, der bei der Grauen Gartenwanze zu finden ist, fehlt bei der Marmorierten Baumwanze.

Ansonsten ist die Bauchseite fein gepunktet, während bei der Grauen Gartenwanze die Punkte größer sind.

Im Vergleich die Graue Gartenwanze:



Fotos: Merle Peters

Foto: Elke Mester

3 Beobachtungen aus der Schaderregerüberwachung

In der **Apfelwickler**-Pheromonfalle werden seit letzter Woche am Standort Wedel der 23, in dieser Woche 27 Apfelwickler gefangen.

Die **Pflaumenwickler**falle am Standort Haseldorf fängt seit dieser Woche 27 Pflaumenwickler.



Apfelwickler auf Leimboden
Körperlänge 1 cm



Pflaumenwickler
Körperlänge 0,8 cm

Fotos Elke Mester

Zu beobachten ist, dass in einigen Apfelanlagen die **Mehlige Apfelblattlaus** Kolonien bildet.



Das typische Symptom der Mehligigen Apfelblattlaus: die eingerollten Blätter.



Die Mehlige Blattlaus bildet Kolonien.

Fotos Elke Mester

Bei den Anwendungsbestimmungen und Kennzeichnungsaufgaben handelt es sich um eine Auswahl. Die vollständigen Angaben sind der Gebrauchsanleitung zu entnehmen. Grundsätzlich dürfen behandelte Flächen erst nach Abtrocknung des Pflanzenschutzmittelbelages wieder betreten werden.

Ihre Ansprechpartner der Landwirtschaftskammer für den Pflanzenschutz vor Ort:

| Name | Telefonnummer | E-Mail Adresse |
|-----------------|---------------------------------|------------------|
| Merle Peters | 04120 7068-216 0170 6111612 | mpeters@lksh.de |
| Claudia Willmer | 04120 7068-208 0151 14195207 | cwillmer@lksh.de |

Allgemeiner Hinweis:

Die Hinweise in diesem Warndienst/Hinweis ersetzen nicht die genaue Beachtung der jeweiligen Gebrauchsanleitungen.

Die Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein übernimmt keine Garantie der sachlichen Richtigkeit.

© Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein. Die Weitergabe bzw. sinngemäße Veröffentlichung ist ohne Genehmigung nicht gestattet.